

Stabilitas: Edelmetall- und Rohstoff-Report

Edelmetalle bewegen sich im Seitwärtstrend

- **Die Gold- und Silberkurse zeigten nach unten**
- **Basismetalle entwickelten sich etwas schwächer als im Vormonat**
- **Ölpreis steigt weiter und spiegelt positive Wirtschaftsaussichten wider**

Bad Salzuflen, 6. April 2021 – Der Edelmetallsektor schwächelte im März. Vor allem der **Goldpreis** sank weiter auf 1.714,60 US-Dollar pro Feinunze. Damit hat sich das Edelmetall gegenüber dem Vormonat um 1,1 Prozent verbilligt. Auch der zuvor stark gestiegene Preis für **Silber** notierte zum Monatsende schwächer und schloss mit einem Minus von 9,6 Prozent bei 24,41 US-Dollar pro Feinunze. „Die Edelmetalle haben im März eine Seitwärtsbewegung eingeschlagen, die Korrektur setzt sich demnach fort. Der langfristige Aufwärtstrend für Edelmetalle bleibt jedoch aus unserer Sicht intakt. Die Aufmerksamkeit der Anleger richtet sich angesichts täglich neuer Allzeithochs auf die Aktienmärkte. Vor diesem Hintergrund werden die Edelmetallmärkte von den Anlegern zurzeit vernachlässigt. Insgesamt erkennen wir hier eine gewisse Rotation der Märkte“, sagt Martin Siegel, Edelmetallexperte und Geschäftsführer der Stabilitas GmbH.

Der Blick auf die **Entwicklung der Minenaktien** im März ergibt ein ähnliches Bild wie beim Gold- und Silberpreis. „Die Minenaktien setzten ihre Korrekturphase fort. Der langfristige Aufwärtstrend ist aber auch bei Aktien der Goldabbaugesellschaften intakt. Die Silberaktien sind im März stärker zurückgefallen als die Goldaktien, was sich aus der schwächeren Entwicklung des Silberpreises erklärt“, erklärt Siegel.

Der Preis für **Platin** ist im März im Vergleich zum Vormonat gleich geblieben und lag am Monatsende bei 1.191 US-Dollar pro Feinunze. **Palladium** verteuerte sich gegenüber dem Vormonat um rund 13 Prozent und schloss bei 2.625 US-Dollar pro Feinunze. „Spekulativ orientierte Anleger scheinen Palladium für sich entdeckt zu haben, was zu einem deutlichen Preisanstieg geführt hat“, ergänzt Siegel.

Ingesamt verzeichneten die **Basismetalle** im letzten Monat eine Abwärtsbewegung. Der Preis für **Blei** etwa verringerte sich im März auf 1.957 US-Dollar (-8,1 Prozent). Auch das Industriemetall **Kupfer** hat sich bei 8.851 US-Dollar (-3,5 Prozent) leicht verbilligt. Lediglich **Aluminium** verteuerte sich etwas auf 2.213 US-Dollar (+2,8 Prozent). **Zink** verbilligte sich nur leicht auf 2.795 US-Dollar (-1,0 Prozent). Der Preis für **Nickel** dagegen ist mit 16.097 US-Dollar (-13,5 Prozent) gegenüber dem Vormonat deutlich gefallen. „Auch die Basismetalle wurden von einem Abwärtstrend erfasst und korrigierten nach der Aufwärtsbewegung in den Vormonaten. Der stark eingebrochene Nickelpreis ist auf Gewinnmitnahmen der Anleger zurückzuführen. Grundsätzlich bleibt aber das Interesse der Anleger für Basismetalle hoch: Denn die Erwartungen der Industrie hinsichtlich eines robusten Wirtschaftswachstums sollten schließlich die Preise für Basismetalle weiter beflügeln“, ergänzt Siegel.

Der Preis für **Brent-Öl** hat im März weiter zugelegt und beendete den Monat bei einem Preis von 63,18 US-Dollar (+3,6 Prozent) pro Barrel. „Auch der stabile Ölpreis deutet darauf hin, dass die Erwartungen an die weitere Entwicklung der Weltwirtschaft positiv sind“, ist sich Siegel sicher.

Fondsname	Wertentwicklung in % 1 Monat / 1 Jahr *		Anlagefokus
STABILITAS–PACIFIC GOLD+METALS	-1,1	+28,7	Gold
STABILITAS–SILBER+WEISSMETALLE	-6,1	+64,1	Silber, Weißmetalle
STABILITAS–GOLD+RESCOURCEN SPECIAL SITUATIONS	-2,0	+110,9	Spezialsituationen Gold und Basismetalle

* Stichtag: 31.03.2021

Über Stabilitas GmbH

Die Investmentboutique Stabilitas GmbH hat sich auf die Beratung von Edelmetallinvestments spezialisiert. Seit Unternehmensgründung im Jahr 2006 berät das Unternehmen die auf den Minensektor ausgerichteten Stabilitas-Edelmetallfonds, die unter der Kapitalanlagegesellschaft IPConcept (Luxemburg) S.A. verwaltet werden. Hierzu zählen der STABILITAS–PACIFIC GOLD+METALS sowie die Spezialfonds STABILITAS–SILBER+WEISSMETALLE sowie der STABILITAS–GOLD+RESCOURCEN SPECIAL SITUATIONS.

Pressekontakt

Instinctif Partners

Alexandra Zahn-Kolechstein

Tel: 0173 / 686 80 37

Mail: alexandra.zahn-kolechstein@instinctif.com